

Rückblick auf 2016

Jahr der Reorganisation

Bei einer Institution von unserer Grösse wird wohl kein Jahresrückblick ohne Hinweise auf die eine oder andere Bautätigkeit auskommen. So wurde 2016 beispielsweise die Cafeteria im Pflegezentrum Schwarzenburg wesentlich vergrössert und ihr Angebot ausgeweitet. An die Hand genommen wurde bei dieser Gelegenheit auch die Sanierung des Coiffeur-Pédicure-Stüblis und der Kühlzellen in der Küche. Überhaupt bleiben wir bei den Sanierungen ständig am Ball, behalten aber immer im Auge, dass bis 2028, bedingt durch neue Anforderungen des Kantons, vermutlich grössere Renovationen anstehen. Heutige Sanierungen dürfen diese späteren Renovationen nicht behindern.

Mehr als die baulichen Projekte haben Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland im vergangenen Jahr organisatorische Fragen beschäftigt.

Zum einen ging und geht es um die verstärkte Integration der SPITEX in die PBSL. Die möglichst kundenfreundliche Nutzung von Synergien hat dazu geführt, Verwaltung, Personal- und Rechnungswesen über den gesamten Betrieb zu zentralisieren. Dazu kamen Anpassungen, die sich aus dem Beitritt der SPITEX Schwarzenburg in den Gemeindeverband ergaben und es mussten in diesem Zusammenhang personelle Wechsel bewältigt werden. Die Zusammenführung unterschiedlich gewachsener SPITEX Organisationen unter ein gemeinsames Dach und unter eine gemeinsame Führungsphilosophie fordert von den beteiligten Personen enormen Einsatz und Flexibilität. Dass diplomiertes Personal in der spitalexternen Pflege zur Zeit nicht gerade Schlange steht, macht die Aufgabe unserer SPITEX Organisation in der gegenwärtigen Situation zudem nicht einfacher und bedingt eine äusserst präzise Planung der Einsätze. Wir sind hier auf gutem Wege und haben mit der ehemaligen Leiterin des SPITEX Stützpunktes Riffenmatt, Frau Katharina Stauer,



Vorstand und Delegierte des Gemeindeverbandes PBSL 2016

Bis Ende 2016 in dieser Zusammensetzung: v.l. Thomas Liechti, Vorstandsmitglied Gemeinde Guggisberg; Christian Murri, Präsident; Ruedi Flückiger, Delegierter Gemeinde Schwarzenburg, Gemeindepräsident; Hanspeter Schneiter, Delegierter Gemeinde Guggisberg, Gemeinderatspräsident; Theo Binggeli, Vorstandsmitglied Gemeinde Schwarzenburg; Marianne Zbinden, Delegierte Gemeinde Rüscheegg, Gemeindepräsidentin; Christian Burri, Vorstandsmitglied, Gemeinde Rüscheegg; Werner Wyss, Geschäftsführer

eine kompetente Gesamtleiterin gewinnen können. Ich möchte ihr und sämtlichen Mitarbeitenden unserer beiden SPITEX Stützpunkte Riffenmatt und Schwarzenburg an dieser Stelle für ihr gewaltiges Engagement im 2016 herzlich danken und ihr für die Weiterführung des begonnen Weges unsere Unterstützung zusichern.

INHALT

Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland
PBSL-Geschäftsleitung erweitert
Spitex Schwarzenburgerland
Herausforderndes Jahr

Organisatorische Veränderungen haben wir 2016 auch im Organisationsreglement des Gesamtbetriebes angestossen. Ab 1. Januar 2017 wurde die Geschäftsleitung von Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland neu aufgegleist und auf sämtliche Bereiche ausgeweitet. Neben der Geschäftsführung, der Pflege und der SPITEX nehmen dort nun die Administration, der Technische Dienst, die Küche und die Hauswirtschaft Einsitz.

Im vergangenen Jahr musste sich die Neuorganisation des Rotkreuz-Fahrdienstes bewähren. Der Dienst wird rege benutzt und wir hoffen, dass wir die Fahrer, die altershalber nun ins zweite Glied zurückgetreten sind, ersetzen können. Ihnen sei, ebenso jenen, die bei uns verbleiben oder frisch hinzukommen, herzlich gedankt: Menschen auf dem Weg zum Arzt, ins Spital, in die Therapie als Fahrer zu begleiten, ist eine äusserst verantwortungsvolle Aufgabe, die neben Zuverlässigkeit auch viel Einfühlungsvermögen abverlangt. Unterstützt in der Ausbildung der freiwilligen Fahrer werden wir durch das SRK Bern-Mittelland, dem wir für die

generell gute Zusammenarbeit ebenfalls unsern Dank aussprechen.

Überhaupt wird der Alltag in Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland durch den Einsatz und das Mitwirken von Freiwilligen enorm bereichert. So wäre der Bewohnerausflug, der traditionellerweise auf den Thunersee führt und nach wie vor grossen Anklang findet, ohne diese helfenden Hände undenkbar. Ihnen ebenso wie den Angehörigen, die immer wieder zur Stelle sind, wenn wir Unterstützung benötigen, gehört ein weiteres nicht minder herzliches Dankeschön.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Gemeindeverbandes hat sich auch im vergangenen Jahr bewährt und die beteiligten Gemeinden wurden durch ihre Vorstandsmitglieder mit den wichtigen Informationen und Entscheidungsgrundlagen zuverlässig bedient. Da diese Vorstandsmitglieder aus den jeweiligen Gemeinderäten rekrutiert werden, verändern Wechsel in diesen Gremien automatisch auch die Zusammensetzung des Vorstandes. Nach den Gemeindewahlen vom Herbst 2016 nun wird der Vorstand von Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland ab 2017 in neuer Besetzung zusammengetreten. Ich bin überzeugt, dass die Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitgliedern Kathrin Sauter (Schwarzenburg), Corinne Blunier Kriesbaumen (Guggisberg) und André Roggli (Rüschegg) ebenso gut funktionieren wird wie mit jenen, die wir nun verabschieden mussten. Den scheidenden Vorstandsmitgliedern Theo Binggeli aus Schwarzenburg, Thomas Liechi aus Guggisberg und Christian Burri aus Rüschegg gilt für ihr langjähriges engagiertes Mitwirken an unserem gemeinsamen Projekt meine Anerkennung und mein Dank.

Als wiedergewählter Präsident von Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland ist es mein Ziel, das Weiterbestehen des Gemeindeverbandes organisatorisch und finanziell zu sichern und die entsprechenden Planungsarbeiten an die Hand zu nehmen oder zumindest noch anzuschieben. Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, die Kontakte zwischen gleichartigen und ähnlichen Institutionen in der näheren und weiteren Region zu vertiefen.

Christian Murri
Präsident des Gemeindeverbandes Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland (PBSL)



JAHRESBERICHT 2016



Der ausführliche Jahresbericht kann beim PBSL-Sekretariat (031 734 35 35) bezogen oder auf www.pbsl.ch heruntergeladen werden.

PBSL-Geschäftsleitung wurde erweitert

Als vor Jahren das Spital Schwarzenburg seine Nutzung änderte und sich zu einem Pflegezentrum wandelte, wurden die Führungsstrukturen des Spitals beibehalten. Während der gesamten darauf folgenden guten Entwicklung hin zum heutigen Gemeindeverband Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland mit Aussenstationen in Rüscheegg und Riffenmatt, mit SPITEX und Tagesstätte, blieben die Führungsstrukturen jene, die noch das Spital gekannt hatte.

2011, im Zuge der neuen Pflegefinanzierung, entschieden sich die drei Gemeinden Schwarzenburg, Rüscheegg und Guggisberg für die Aufrechterhaltung des Gemeindeverbandes als öffentlich-rechtliche Institution, gaben dem Verband mit einem neuen Organisationsreglement jedoch mehr unternehmerische Flexibilität. Unverändert hingegen blieb die operative Führung des Betriebes, bei welcher lediglich ein künftiger Einsitz der SPITEX in die Geschäftsleitung vorgesehen wurde.

Diese Fokussierung der operativen Leitung auf Pflege und SPITEX hat sich mit den Jahren als nicht mehr zeitgemäss erwiesen. «Alle Bereiche unseres Verbandes müssen für die Pflege und Betreuung unserer Bewohner und Klienten das Optimum geben», erläutert Geschäftsführer Werner Wyss. «Das erste Telefon, das bei uns ankommt, muss professionell beantwortet werden, ebenso wie ein Wundverband professionell angelegt werden muss. Alle, vom Technischen Dienst über die Administration, die Küche, die Hauswirtschaft bis zur Pflege tragen gleichgewichtig zum Wohl der Menschen bei, die sich uns

anvertrauen, und der Gemeindeverband war mit uns einer Meinung, dass sich diese Verantwortung für den Gesamtbetrieb auch in der Führungsstruktur reflektieren sollte.»

Eine Revision des Organisationsreglementes, die mit der Genehmigung durch die Mitgliedsgemeinden auf den 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt worden ist, sieht nun vor, alle betroffenen Bereiche von Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland in die operative Führung einzubinden. Hauswirtschaft, Technischer Dienst, Küche, Administration, SPITEX und Pflege bilden zusammen mit dem Geschäftsführer und dessen Stellvertretung die neue Geschäftsleitung, die vom Vorstand des Gemeindeverbandes eingesetzt wird.

Nachdem im Detail über die Reorganisation informiert werden konnte, sei die neue Organisationsform im Betrieb gut aufgenommen worden, meint Geschäftsführer Werner Wyss. Natürlich habe es auch kritische Stimmen gegeben, aber allgemein werde die ausgebaute Mitsprache und die damit verbundene Übernahme von mehr Verantwortung begrüsst. «Alle Bereiche sind nun gleichberechtigt vertreten. Entscheide werden dadurch breiter abgestützt, die Kommunikation ist direkter. Wichtig ist, dass allen Mitgliedern der Geschäftsleitung jeweils der Blickwechsel vom eigenen Ressort auf die Gesamtheit der Interessen gelingt.»

*Ab 1. Januar 2017 offiziell im Amt:
die Mitglieder der neuen PBSL-Geschäftsleitung
(v.l.: Walter Zbinden,
Leiter technischer Dienst;
Katharina Staufer,
Leiterin SPITEX Schwarzenburgerland;
Werner Wyss, Geschäftsführer;
Verena Bühler, Leiterin Pflege und Betreuung;
Jörg Edler von der Planitz, Leiter Küche;
Isabelle Buchert, Leiterin Administration,
Stv. des Geschäftsführers;
Hanna Bachofner, Leiterin Hauswirtschaft)*



SPITEX: Herausforderndes Jahr

Mit um die 23 000 Stunden waren die Angebote der SPITEX Schwarzenburgerland 2016 in den verschiedenen Pflegebereichen gut ausgelastet. Rückläufig hingegen waren die beanspruchten Leistungen in der Hauswirtschaft. Damit setzte sich ein Trend fort, der bereits in den letzten Jahren zu beobachten gewesen sei, meint die Leiterin der SPITEX Schwarzenburgerland, Katharina Stauer.

Für Katharina Stauer, die Mitte letzten Jahres die Gesamtleitung der SPITEX Schwarzenburgerland übernommen hat, ist dieser Rückgang von einigen tausend Einsatzstunden in den vergangenen drei Jahren eine direkte Folge der kantonalen Sparmassnahmen: «Die Klienten müssen sehr viel mehr selbst bezahlen, weil die Dienstleistungen in der Hauswirtschaft deutlich weniger subventioniert werden. Vielen Menschen in unserer Region ist die Übernahme dieser Kosten aber nicht möglich.»

In der Pflege selbst nehme die Komplexität weiter zu. «Wir pflegen zunehmend Menschen, die aus andern Institutionen zum Sterben nach Hause kommen und dies auch explizit so gewünscht haben. Meist sind dabei neben uns sehr viele andere Leute involviert und die Pflegesituation muss täglich oder gar stündlich neu beurteilt werden, immer im Dialog mit den Betroffenen, den Angehörigen, dem Hausarzt. Das ist einerseits ein hochkomplexer Einsatz, mit vielen schwierigen Momenten, mit grossen Anforderungen an die fachliche und menschliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden. Andererseits kann ein solcher Einsatz auch zu tiefer Befriedigung führen, wenn es gelingt, den Wunsch eines Sterbenden zu erfüllen.»

Die Integration der SPITEX Betriebe des Schwarzenburgerlandes unter ein gemeinsames Dach ist 2016 weiter vorangeschritten, etwa durch die Zentralisierung der Administration, die nun nicht mehr in jedem Stützpunkt separat betrieben werden muss, die Übernahme der Finanzbuchhaltung, des Personalwesens durch den Gesamtbetrieb PBSL. Auch beim Zusammenfinden der unterschiedlichen Kulturen und Führungsphilosophien konnten gute Fortschritte erzielt werden. «Sowohl im Stützpunkt Riffenmatt wie im Stützpunkt Schwarzenburg sind ausgewiesene, gute Fachleute am Werk, mit

grosser beruflicher und menschlicher Erfahrung, mit enormen Fähigkeiten. Diese vielen vorhandenen Ressourcen können aber nur dann vollausgeschöpft werden, wenn den Mitarbeitenden auch die nötige Selbständigkeit gegeben, das gerechtfertigte Vertrauen geschenkt wird. In dieser Hinsicht befanden sich die beiden Stützpunkte vor Jahresfrist noch in unterschiedlichen Stadien der Entwicklung und die Angleichung ist ein Prozess, der seine Zeit braucht. Zum andern hatten und haben wir im Stützpunkt Schwarzenburg mit einer prekären Personalsituation zu kämpfen, die eine äusserst präzise Planung der Einsätze und ihrer Vorbereitung, aber auch der Ferien unabdingbar macht. Insbesondere die diplomierten Mitarbeitenden dieses Stützpunktes standen schon seit geraumer Zeit unter extremem Druck, der sich mit jeder krankheitsbedingten Absenz noch verschärfte. Einige waren wirklich erschöpft und unsere Hauptaufgabe während Monaten war, diese Mitarbeitenden zu stützen und ihnen wieder etwas Boden zu geben. Auch dieser Prozess ist immer noch im Gang und konsolidiert sich zum Glück allmählich.»

Als sehr positiv beurteilt Katharina Stauer die enge Zusammenarbeit zwischen der SPITEX und den drei Heimen in Riffenmatt, Rüscheegg und Schwarzenburg. «Nicht vergessen möchte ich auch den grossen Pool von Freiwilligen, etwa des Rotkreuzfahrtdienstes, der Mahlzeitendienstes: Da sind überall engagierte Leute am Werk, ohne die wir nicht so funktionieren könnten und wir schätzen ihren Beitrag sehr.»

IMPRESSUM

Gemeindeverband Pflege- und Betreuung
Schwarzenburgerland
Guggisbergstrasse 7 · 3150 Schwarzenburg
Telefon 031 734 35 35 · Fax 031 734 35 36
info@pbsl.ch · www.pbsl.ch

Konzept und Text: ComTex
Gestaltung: Hans Linder, SGD